

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 13 (1899)

225 (26.9.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-285597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-285597)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis pro Monat incl. Postgebühren 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 8848), vierteljährlich 2.10 Pfg., für 2 Monate 1.40 Pfg., monatlich 70 Pfg. erst. Beleggeld.

Redaktion und Expedition:
Sant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon-Anschluß Nr. 58.

Anserate werden die fünfgehaltene Copypresse oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 225.

Sant, Dienstag den 26. September 1899.

13. Jahrgang.

Ein moderner Hexenprozeß.

Der Gang der Gerechtigkeit nimmt inzwischen seinen weiteren Lauf. Leopold Hilsner wird in den Anklageurtheil verlegt, trotzdem es dem Untersuchungsrichter nicht gelungen ist, den mehr als lächerlichen Indicienbeweis zu vervollständigen. Aber man bedenke, daß die Staatsanwaltschaft einen Menschen, den die öffentliche Meinung als einen Mörder bezeichnet, durch Erhebung der Anklage und die gebotene Möglichkeit der öffentlichen Verurteilung einen größeren Gehalt hat, als durch die Einstellung der Untersuchung, die nur zu leicht einen Freispruch von der Justiz gleich geodet wird. Der Tag der Verhandlung kommt und wir erfahren, daß Hilsner der Thätigkeit mit Mehreren angeklagt wird. Das ist nun wahrscheinlich mehr als sonderbar.

Dem Stande der Sache nach konnte weder Hilsner noch die Angeklagten als die Nebenbuhler der Thäter angesehen werden. Nach aller bisherigen kriminalistischen Erfahrung konnte nur ein Mord zur Verurteilung der Angeklagten der Geschuldigung, wenn nicht aus direkter Mordmotive, angenommen werden, um so mehr, als mehrere ungenügende Gegenstände der Ermordeten offenbar zum Ansehen des Angeklagten. Aber alle kriminalistischen Erfahrungen widerspricht es, daß solche Mord in Gesellschaft verübt werden, vielmehr liegt in der tiefsten Feindschaft und Verborgtheit für den Thäter der härteste Reiz zu einer That. Man dürfte darauf gespannt sein, welches Motiv der öffentliche Ankläger für die Mordthat annehmen werde.

Aber aus der Anklage erhebt man nichts darüber, ebensowenig aus dem Plaidoyer des Staatsanwalts. Derselbe deutlicher sprach sich aber der Vertreter der Verteidigung, der chauvinistisch-antisemitische Landtagsabgeordnete Waz, über das Motiv der That aus. Aus dem Umstande, daß die Beide blutleer befunden, das vergessene Blut aber nicht aufgefunden wurde, zog er den Schluß, daß die Blutentziehung der Jüden war, den der Thäter mit dem Mittel des Mordes erreichen wollte. Durch sein Schwärzen offenbarte der staatliche Ankläger sein Einverständnis mit Herrn Dr. Waz, und auch der Vorsitzende nahm sich nicht die Mühe, in seinem Referate auf die Unwahrscheinlichkeit eines solchen Motivs hinzuweisen.

So blieb es unangefochten, Hilsner von Allen wider es geodet: Leopold Hilsner war des Ritualmordes angeklagt, und wegen Ritualmordes ist er zum Tode verurtheilt worden. Nicht nur über Schuld oder Unschuld eines Angeklagten ist entschieden worden, gleichzeitig wurde eine Schlacht im po-

litischen Kampfe geschlagen, deren Ausgang von den zu Tausenden versammelten Rattenbergern mit beäugelten Augen verfolgt wurde. Und die Justiz! Was die Gerechtigkeit? Ja, läge gegen den Angeklagten ein direkter Beweis oder wenigstens ein geschlossener Indicienbeweis vor, dann könnte sich die Justiz über die Unklarheit der Motive hinwegsetzen. Aber Jemand wegen Mordes zu verurtheilen, weil er im Besitze einer verborgen gehaltenen blutigen Hufe ist, geht wohl doch nicht an, wenn der Beweggrund einer That so völlig im Dunkeln liegt, daß nicht einmal tatsächlich konstatirt werden kann, ob er als Verbrechengrund existirt hat. Die Gefahr, daß ein grausamer Justizmord begangen worden ist, sieht nach all diesen rein juristischen Erwägungen in handgreiflicher Nähe gerückt.

Die politische Seite der Polnaer Affaire liegt wohl für jeden modern denkenden Menschen klar zu Tage. Wie hoch kann die Kultur einer Bevölkerung eingeschätzt werden, die den Glauben an die grauesten Kammern des Mittelalters bis zur Werbe des neunzehnten Jahrhunderts jäh erhalten hat? Wer aber die Schuld an dieser Inkultur dem österreichischen Saate zuschreibt, der verpfligt den kaiserlichen Knechtentum, der vor Jahren die katholische Bevölkerung der Rheinlande in Aufregung versetzte. Die Schuld an der Unsterblichkeit mittelalterlicher Vorstellungen trägt die römische Kirche, auf dem Boden katholischer Romantik spricht die Sage vom Blutritus, von geistlichen Händen neugesagt.

Man hat den Polnaer Prozeß als den österreichischen Dreyfus-Prozeß bezeichnet; ein Bild, das nicht so lächerlich ist, wie es scheint. Hier allerdings setzt sich Rechtschaffenheit und Biederkeit einer gleichgültigen Bevölkerung in Staaten von verschiedener Kultur ab. Hilsner ist Dreyfus, wie Polna Paris ist; der unheimliche Fremde ist das ungemessene Uebel der verdorrten Däne. Gleich ist nur Eins: daß Feindschaft und der Verdriss eine Justiz, die bei jedem geistlichen Verbrechen Sühne nehmen will, gleichwohl, ob sie den Schuldigen oder Unschuldigen trifft.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Eine Besserung in der Kanalfrage wird die „Köln. Zig.“ erndtet haben. Sie will wissen, daß diejenigen obersteilischen Inhabern, welche bisher trotz der von der Regierung zugesicherten Kompensationen Gegner des Mittelkanals waren, diese Gegnerchaft nunmehr aufgegeben haben und sich in der Frage „mit der theils-wirtschaftlichen Inhabern auf den

gleichen Boden stellen“. Nach der Zusage der Kompensationen hatte ein Anzahl großer obersteilischer industrieller Werke sich in einer öffentlichen Erklärung für die Kanalfrage ausgesprochen, der Vorstand des obersteilischen berg- und hüttenmännischen Vereins hatte aber noch in einer Erbe August veränderten Denkschrift an seinen ablehnenden Standpunkt festgehalten. Daraus ist die „Köln. Zig.“ ihre Angaben fügt, ist nicht ersichtlich.

Von der kapitalistischen Schamlosigkeit. Die Schweinebürger, „Berliner Neuesten Nachrichten“ (Schleudern im Anschluß an den Jahresbericht der deutschen Sozialdemokratie folgenden Gedankenblitz: „Diese Einnahmen der Sozialdemokratie stammen von den Löhnen, die — wie aus der obigen Thatsache zu entnehmen — die deutschen Arbeiter weit über das Bedürfnis der Arbeiter hinaus bezahlen; ein großer Theil der abgetrohten Löhnerhöhungen ist nur für die Füllung der sozialdemokratischen Kriegskassen bestimmt.“

Wenn also Arbeiter für ihre idealen Zwecke brüderliche Hilfe billigen, so beweist das, nach Schweinebürger, daß sie zu hohe Löhne bekommen. Wenn aber Kapitalisten aus den Mitteln, die ihnen die Ausbeutung der Arbeiter verschafft, ihren Luxusgeschäften schenken, wenn sie die von den Arbeitern verdienten Summen an Champagner, Dinen, Karten, Lustausgaben, Flottenvereine usw. verschwendung — beweist das nicht, daß die Arbeiter ihnen noch bei weitem nicht genug Lohn abgetroht haben?

Ein Wahlsieg unserer badischen Genossen. Aus Mannheim wird geschrieben: Bei der Stadtverordnetenwahl am Mittwoch erhielten: Sozialdemokrat 4026, Nationalliberale 1184, Freisinnige 356 Stimmen. Wir betrachten diesen glänzenden Sieg unserer badischen Genossen als eine gute Vorbedeutung für die Landtagswahlen.

Gemüthliche Wahlgänger. Im 8. badischen Landtagswahlkreis in Saschen (Wurz, Dösch u.) sehen sich — eine Frucht des Klassenwahlsystems — zwei konservatorische Kandidaten gegenüber. Es sind das der bisherige Vertreter des Kreises, Bürgermeister Hartwig aus Dösch, und ein Fabrikant Rindganz aus Wurz. Die Gegnerchaft besteht lediglich in lokalen Kirchthurmsinteressen. Die beiden Kandidaten sind nun als gebildete Leute außerordentlich höflich zu einander, versichern sich gegenseitig in ihren Versammlungen der größten Hochachtung usw. Nur ihre Trabanten hauen den Juden darüber und hinüber in der bekannten Manier durch Eingebissen, Inzerate und dergleichen kleine Mittel. Das schönste an offiziellem gegenseitiger Höflichkeit läßt sich die beiden Herren in einer der letzten Wähler-Versammlungen in Dösch. Dort hielt Herr Rind-

hardt, der Kandidat aus Wurz, seine Programmrede und Herr Hartwig, der Kandidat aus Dösch — führte den Rindganz! Solche Höflichkeit kann schließlich übertrieben werden. Offenbar haben die Herren das Bestreben, den sogenannten Ruf der Gemüthlichkeit der Saschen, der durch seine Folger und seine Gerichte etwas ramponirt worden ist, wieder aufzurichten.

Vom roten Eigel. Im Württembergischen Arbeiter-Verein der Zentrumsparthei hielt Dr. Eigel eine recht vergnügliche Rede, in der er bekannt: Das vom Zentrum mit den Sozialdemokraten eingegangene Kompromiß thue nichts zur Sache. Er (Dr. Eigel) habe bereits bei der ersten Wahl sozialdemokratisch gewählt, ich habe das getan seit 15 Jahren, ich habe es getan, weil ich es von jeder Liebe, ganz Arbeit zu machen. (Rufe: Aha!) Ich wähle anfangs noch religiöse Bedenken als Rathpol, aber ein Mitarbeiter von mir, Ober-Landesgerichtsrath Glaser, ein tüchtiger Jurist und sehr guter Rathpol, sagte mir einmal: „Ich wähle sozialdemokratisch“. Auf mein erkautes Gesicht hin erwiderte er: „Ich wähle deshalb sozialdemokratisch, weil ich kein anderes Mittel weiß, um meinem Sohn und Keger aber die ekelhaften Zustände im Deutschen Reich Ausdruck zu geben.“ Ich habe es deshalb getan, weil ich glaube, daß in gewissen Gegenden ein rother Fettel mehr Wirkung ausübt, als ein anderer. — Jetzt wird der Dr. Eigel erst recht auf den Indir kommen.

Oesterreich-Ungarn.

Die österreichische Ministerkrise ist nunmehr zur Thatsache geworden. Das Kabinet Thun, welches schon lange an chronischem Ektikum krankte, ist gefallen. Nach am Freitag Abend hatten die österreichischen Offiziere die Einnahme der Kabinettskrisen abzuhandeln, allein ihren Versicherungen glaubte kein Mensch mehr. Am Sonnabend ist aus Wien folgendes Telegramm eingetroffen: Heute 9 Uhr Vormittags fand unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Grafen Thun ein Ministerrat statt, in welchem die Demission des Kabinetts beschlossen wurde. Graf Thun wurde sofort um 10 Uhr vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen und unterbreitete dem Kaiser in Ausführung dieses Beschlusses die Demission des gesammten Kabinetts.

Zum Autenberger Nordprozeß melden Prager Czechenblätter, daß der verurtheilte Hilsner die Ermordung der Irma in Gemeinschaft mit zwei Mitschuldigen zugestanden habe. Hilsner hat, durch das letzte Gericht, im Hofe des Gefängnisses sei der Galle für ihn aufgestellt, erschrack, dem Untersuchungsrichter ein Geständnis gemacht und den Aufenthaltsort seiner beiden Mitschuldigen angegeben. Telegraphische An-

Ein Kampfs uns Recht.

Roman von Carl Emil Franzos.

(104. Fortsetzung.) — (Schluß des vorigen.)

Nachdem dies feststellend worden, ordnete sich die Versammlung in Reihen zu fünf Köpfen und zog entblößten Hauptes unter dem feierlichen Gelächte der Glocken und dem ergreifenden Gynmns: „Herr Gott, dich loben wir!“ im Jubelruf antimmend, auf den Gemeinde-Mer. Der „freie Richter“ und die drei Aeltesten schritten dem Zuge voran, hoben mit eigener Hand, in dem die Anderen ihren feierlichen Gehang festsetzten, das schwarze Kreuz von seiner Stelle und sammelten es drei Schritte vom Ufer ein, da, wo es einstens gestanden. Dann kamen die vier betagten Männer in die Kniee, breiteten die Arme aus und küßten dreimal den Boden, und also thaten auch die Anderen alle unter lautem Schluchzen.

Darauf erhoben sie sich indgemein, Simeon trat vor und sprach: „Hört mich, Ihr alle, und höre Du mich, Allmächtiger Da droben. Wir haben zurückgenommen, was uns von Rechts wegen gehört und uns durch einen Frevel entwendet worden. Wende Du, Allerbarner, es ab, daß sich dieser Frevel wiederhole. Wir aber wollen alles daran setzen, unser Recht zu wahren. Dies schwören wir!“

„Dies schwören wir!“ fielen alle ein und hoben die Rechte empor. Dann zogen sie in freudiger Hürung ins Dorf zurück. . . . Diese Zuversicht verließ sie auch in den nächsten Tagen und Wochen nicht. Das Wort

des freien Richters erfüllte sich; hier war Friede und Arbeit, indes drohnen Krieg und Jammer herrschte. Das Dorf blieb unbedrückt, weil die Behörden und die Truppen wahrlich schwerere Sorgen hatten. Die Zeiten waren bei jener Verwaltung in keiner Zusage darüber gewesen, daß die Wände nicht mühselos zu bewaldigen sei. Gleichwohl übertraf die wüthige Erfolglosigkeit ihrer Operationen selbst die schlimmsten Verfruchtungen. Nirgendwo kam es zu einem Zusammenstoß, nirgendwo bekamen die Truppen auch nur einen Bajonettsang zu Gesicht; sie trafen entweder zu spät ein oder suchten die Schaar am Dnieper, während sie am Gernomys verweilte, beschlößten die Gegend von Sniatyn, während Taras um Tschernie freiließ. Vergeltung wurde Woche für Woche neue Verletzung herbeigezogen, vergelbt nach man, da die freiwilligen Wiedlungen der Gutsbesitzer und Mandatäre aus Furcht und Koth immer späterlicher floßen, um vieles Geld entlassene Verbrecher und ähnliches Gefindel als Randhänger: Taras fuhr in seinem furchtbaren Wette während des Mai und Juni so ungestört fort, wie in den letzten Apriltagen, da noch kein Soldat im flachen Lande gestanden, ja noch mehr, er wagte sich immer weiter in die Ebene hinein und überdrückte sie in seiner Art die vier südlichen Kreise Galizien, sowie den Norden der Bukowina. Obwohl er in der Wahl seiner Opfer einen wahrhaft verblüffenden Scharfblick erwarb und in der That seinen Unschuldigen richtete, obwohl er ihnen Befehl an die Bauern, sich ruhig zu verhalten und ihren rechtlichen Leistungen nachzukommen,

immer wieder ertragen ließ, ergriff doch das Grauen über diesen Zustand, den man in einem mächtigen, geordneten Staatswesen nie für möglich gehalten hätte, immer weitere Kreise und artete endlich in eine wahre Panique aus. Die Behörden und die Truppen mußten aus ihren vorgescherten Posten erdulden, obwohl sie wahrlich ihre Pflicht nicht erfüllen. Konnten sie doch trotz aller Schwere nicht einmal darüber ins Klare kommen, durch welche Mittel sich dieser entsetzliche Mann auch nur eine Woche lang gegen sie behaupten könne. Da sie die Zahl seiner Leute weitens überschätzten, von seinen Verstecken, unter welchen jene „Burg“ bei Nazarna das wichtigste war, nichts ahnten und endlich auch kaum die richtige Anschauung davon hatten, mit welchem Eifer, mit welcher Opferfreudigkeit sich die Bauernschaft dem freiwilligen Randhänger stellte, so mußte ihnen allerdings diese Tollkühnheit räthselhaft erscheinen. Am Mitte Juli standen etwa fünftausend Mann gegen Taras unter Waffen, und dennoch war ein Ende des Schreckens nicht abzusehen.

Die Leute von Zulawce verfolgten dies natürlich nicht gerade mit Mißvergnügen. Je vergeblicher sich die Anstrengungen der Truppen erwiesen, umso mehr wuchs ihnen die Zuversicht, im Gemüthe der errungenen Freiheit ungehindert zu bleiben. Da brach plötzlich der Tag herein, an dem sie daran erinnert werden sollten, daß es kein Kinderpiel sei, sich dem „Detern in Wien“ loszujagen.

Es war dies ein trüber, grauer Julimorgen, der Regen goß in entlohen Strömen dem Himmel nieder. Die durchweichte Straße lag vererdet, auch auf den Aekern war weit und breit kein Mensch zu gewahren. Die beiden Burgen, welche der freierische Waffsil als Wachtposten in das Mauthhaus neben der Brücke posirt, blieben zwar dort, weil es im Stübchen recht trocken und gemüthlich war, hatten sich aber beghalig auf ihr Strohlager gestreckt und schnarchten friedlich um die Wette. Da wachte sie plötzlich ein drohendes Gellen der Holzbrücke, eine Abtheilung Infanterie zog im Eilschritt über dieselbe, an ihrer Spitze ritt ein Offizier, die Burgen erkannten ihn, es war Hauptmann Stanzul. Erschrack fürstete sie aus dem Däuschen und rannten unter wildem Rufen, ihre Hinten zum Signal abjuehend, der Straße empor. Die Soldaten hingegen vermodeten die Heile, vom Regen aufgeweichte Straße nur langsam emporzuklimmen, und so gewannen die Burgen allmählich doch einen beträchtlichen Vorsprung.

Als der Hauptmann endlich in der Nähe der Schänke gelangt war, fand er die Straße bereits durch einige umgestürzte Wägen gesperrt; aus den nächsten Hütten wurden Heubündel herbeigeschleppt, und etwa fünfzig Männer bielten sich die Hinten in Anschlag, die improvierte Barrikade besetzt. Stanzul hatte den Befehl, Blutvergießen möglichst zu vermeiden, aber es hätte dieser Weisung kaum bedurft, um den ebenso fliegen als humanen Mann von jedem vortheilhaften Angriff abzuhalten. Er ließ die Kompagnie auf etwa zweihundert Schritte Ent-

fragen ergingen sofort an beide Orte, die Antworten der dortigen Gerichte sind noch nicht eingelaufen.

Schweden.

Stockholm, 22. Sept. Bei den heute stattgehabten Wahlen zur zweiten Kammer des Reichstages wurden für die Stadt Stockholm von den 22 Kandidaten des liberalen Wahlvereins 21 gewählt. Nur im ersten Wahlgange siegte Raptius Wallenberg, Direktor der Trellberg-Schicht-Luise (gemählt), über den liberalen Schullehrer Jansson. Der Erfolg der Liberalen ist über Erwarten groß.

Frankreich.

Paris, 23. Sept. Major Daxmann, der Haupt-Entlassungszeuge im Dreyfus-Prozess von Rennes, ist vom Innenminister zum Abgeordneten des Districts der Weinfabrik von Buzancy ernannt worden. Die Ernennung bedeutet eine besondere Ehreung.

Serbien.

Nach Belgrad mit dem 23. September gemeldet: Nach nochmaliger Berechnung mehrerer Journalen erklärte der Vorsitzende die Verhandlung für geschlossen, worauf die Sitzung aufgehoben wurde. Das Urtheil wird demnächst gefällt werden.

Konstantin äußerte in betreff seiner neulichen Erklärung in dem Kitzelprozess, daß er das Urtheil an König Milan verurtheilt habe, ohne dazu angehalten zu sein, neuerdings, er habe diese Erklärung abgegeben auf Drängen des von der Ueberrandung des Oestreichs beunruhigten Oberbefehlshauptmanns Georgewitsch. Dieser habe Konstantin einen Dolch übergeben und ihn aufgefordert, den Oberst Nikolic, Vater von fünf Kindern, sowie die anderen Richter für unschuldig zu erklären und sich selbst den Tod zu geben, da er ja doch zum Tode verurtheilt würde. Konstantin übergab den Dolch dem Obersten, wozu Georgewitsch verpflichtet wurde. Derselbe wird vor Gericht gestellt werden.

Transvaal.

Der englische Ministerrat hat, wie vorausgesehen, dem Spiel mit Transvaal sein Ende bereitet. Die Depesche, welche nach Pretoria aus dem Kapsort für den letzten Akt der Transvaal-Regierung abging, erklärt die Unzufriedenheit des britischen Kabinetts, mit über eine weitere Frist gewähren und erst später bestimmte neue Bedingungen formulieren.

Nach einer Kapstädter Meldung des Londoner Daily Chronicle hat der Raad des Oranjerestates einstimmig beschlossen, Transvaal gegen einen dritten Angriff zu unterrichten.

Aus Durban (Natal) meldet das Austral-Bureau: Während der letzten 48 Stunden sind über 1100 Flüchtlinge aus Johannesburg hier eingetroffen. Man arbeitet Tag und Nacht, um den Wagnersart für die Truppenförderung herzurufen. Die Eisenbahn ist bereits in der Lage, täglich 2000 Mann befördern zu können. Aus Johannesburg wird vom 22. Sept. telegraphirt: Das Gefühl der Unruhe dauert hier ununterbrochen an. Oesteren kam es zu Ausschreitungen, bei denen Fremder eingeworfen wurden. Es werden Barrikaden errichtet.

Gericht des Parteilandes an den Parteilagen der Sozial-Partei Deutschlands, 1899 zu Hannover.

Die Feier des 1. Mai. Die 1. Mai-Commemoration, an der sich auch im letzten Jahre die gesamte hiesige Arbeiterbevölkerung betheiligt, ist fast überall stehend verfallen. In solches Verfallene am Sonntag des 1. Mai aber, wo jedes nicht möglich war, am Abend dieses Tages, wurde die Debatte gehalten über das künftige Proletariat bürgerlich und entproletarisirt. Man erörterte die Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen — besonders in Berlin und Leipzig — sprachen ihre Reden, die am 1. Mai die Arbeit ruhen lassen, um den Kampf an Ortsarbeitern und der dringende Gefährdung der Arbeiter über fernung halt machen, rief eilig heran und verlangte den Richter zu sprechen.

„Mein Vater ist noch nicht zur Stelle“, erwiderte Ehrlich. „Aber was immer Du verlangst, so werden Dir nur unsere Plänen Antwort sagen.“

„Man“, erwiderte der Hauptmann ruhig, „wenn Euch Euer Glück und Leben so wenig weh thut, so kann es mir recht sein. Da ich aber ein wenig älter und bekanntere bin, als Du, Geliebter, so werde ich noch einige Minuten auf Deinen Vater warten.“ Sprach's, wendete sein Pferd und ritt zu seinen Leuten zurück.

Der Hauptmann hatte lange zu harren, aber nicht vergeblich. Denn wohl kamen sie alle mählich an der Barrikade sah alle Männer des Dorfes und sämtliche in dreißig Minuten, aber hinter ihnen her kamen ihre Weiber und erleichterten es dem Harnen und dem Richter, durchworfene Reden die Kampfplatz zu kumpfen. Mindestens, meinte sie, gebiete es die Vernunft, den Offizier doch vorher anzusehen. Und so traten endlich Simon und sein Sohn, die drei Knechten und der Harnen den Weg zu den Soldaten an.

Der Hauptmann ritt ihnen entgegen. „Guten Morgen, Herr Richter! Guten Morgen, Leute!“ begann er mit freundlichem Lächeln. „Was treibt Ihr denn für Dummheiten? Schickt sich das für vernünftige Hausväter in einer solchen so bitteren Zeit?“

(Fortsetzung folgt.)

hald eines besseren und sie waren froh, als die Arbeiter wieder an ihre Arbeit zurückkehrten. Zwischen heute und nicht an nachfolgenden Tagen, bei den Arbeitern des ganzen oder doch einen halben Tag aus eigener Entscheidung traten. Auf alle Fälle hat der Bericht der Mai-Commemoration aus dieser Zeit nicht zu vernachlässigen. Die Arbeiter sind ununterbrochen in den Fragen der Arbeiterbewegung eingeweiht.

Die Parteilagen hat im Laufe des letzten Jahres den Verlauf eines ihrer größten und wichtigsten Arbeiterkongresse in Berlin. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Zahl der Parteimitglieder ist im Laufe des letzten Jahres um fünf gewachsen, so daß jetzt die Partei über 1000 Mitglieder in Preußen besitzt. Die größte Bedeutung hat diese Bewegung der Partei, die sich zum Teil durch die Herausgabe von Flugblättern erfüllt, ist die im Laufe des Jahres erfolgte Umbenennung von hiesigen Parteimitgliedern in täglich erscheinende Blätter. Es haben solche Umbenennungen unter hiesiger Beihilfe der Gesamtpartei speziell auch in Chemnitz und Karlsruhe stattgefunden. Am ersten Orte sind die beiden Organe, der in Chemnitz täglich erscheinende „Arbeiter“ und die in Karlsruhe täglich erscheinende „Arbeiter“ gegründet. In Chemnitz wurde der 18. März in Chemnitz zum ersten Male in ein täglich erscheinendes Blatt umgewandelt. In Karlsruhe, Göttingen und Gießen sind die beiden Organe, der in Chemnitz täglich erscheinende „Arbeiter“ und die in Karlsruhe täglich erscheinende „Arbeiter“ gegründet.

Der Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Die Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand. Dieser Kongress, der am 21. Mai im Reichstag in Berlin stattfand, wurde von dem Reichstag am 29. August von dem Reichstag am 29. August in Berlin stattfand.

Nichts wäre ein kammertier ähnlich überfällig; aber wenn eine Zeitung eine solche Notiz annimmt, so wäre sie auch dazu verpflichtet, Nachrichten anzuhören, unter welchen Umständen ein solcher Unfall nur befehligen werden konnte.

Die beiden aus der Vernehmung der Zeugen hervorgehenden Thatsachen sind folgende: Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt).

einen darüber liegenden Kochling getreten, welcher ins Rollen kam, und stürzte darauf nach unten. Dieser Unfall hätte ja auch zu jeder anderen Zeit erfolgen können, aber hier ist doch jedenfalls die Frage ganz berechtigt: Ist es nicht sehr wahrscheinlich, daß die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt)?

Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt). Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt).

lande zu großen Reichthum gelangt und habe mit einer einzigen Spekulation 900 000 Dollar verdient.

Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt). Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt).

Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt). Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt).

Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt). Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt).

gleiterin ist die Frau eines in Düsseldorf stationierten Eisenbahnbeamten. Nach Aussage des Arztes, der die Leiche besichtigt, ist der Mann eines natürlichen Todes, vermuthlich infolge Herzschlages, gestorben. Der Verlassene soll einen Geldbetrag von mehreren hundert Mark bei sich geführt haben, man fand aber nur noch etwas über 4 Mk. bei ihm, so daß der Verdacht begründet erscheint, daß seine Begleiterin den größten Theil des Geldes an sich genommen hat.

Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt). Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt).

Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt). Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt).

Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt). Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt).

Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt). Die beiden Zeugen, welche sich hier als Zeugen bezeichnen, sind ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt) und ein Arbeiter aus Ebersburg (soeben genannt).

Bekanntmachung
Der Amtsarzt, Herr Dr. med. Theodor Janßen, hierseits, ist als Arzt der hies. Gemeinde-Krankenkasse zugelassen.
Bant, 25. September 1899.

Der Gemeindevorsteher
Meeng.

Ev. Kirchengemeinde Bant.
Die Hebung der Kirchensteuer und Hauslingsgerechtigkeit pro 1899/1900 findet am Montag den 25. bis einschließlich Donnerstag den 28. d. Mts., jebeinmal Nachm. von 3 1/2 bis 7 1/2 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten, Neue Wiltb. Straße 36, vis-à-vis dem Rathshaus, statt.
Bant, den 20. September 1899.

Schwarz, Kirchenrechnungsführer.

Bekanntmachung.
Die Hebung der Schulumlage für die katholische Schullacht Bant-Happens-Keuende, pro I. Hälfte des Rechnungsjahres 1899/1900, wird am Mittwoch den 27. September in der Wohnung des Schuljuraten Robert de Boer, Neue Wiltb. Str. 82, Nachmittags von 2 bis 7 Uhr stattfinden.
Bant, den 21. September 1899.

Der Schuljurat.
Rob. de Boer.

Pferde-Verkauf.
Unterzeichnet verkauft am
Dienstag den 26. ds. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,
im **Central-Hotel**, am Bahnhof,
Raumstraße:

2 Pferde
1 Schimmel
1 Falbe
(beide Wallache)

öffentlich meistbietend. Käufer ladet freundlich ein

H. J. Hemmen,
Agent der Ullenerer Viehvericherung.

Verloren
am Freitag Abend eine Haartafel vom Regier Weg bis zum Bant-Markt-Platz; der errennetliche Finder wird gebeten, selbige in der Expedition des „Norddeutschen Volksblattes“ abzugeben.

Vermisstes.
Durch das Erdbeben in Riolet Albin (Albinien) sind zahlreiche Menschen vermisst worden. Der Sultan entsendete 14 Kerze. Auch der angestrichelte Schaden ist groß.

Unwetter auf der Rrim. Aus Schaafstapel wird berichtet: Durch einen wolkenbruchartigen Regen wurden große Verheerungen angerichtet. Weizen und Obstkulturen werden verwüdet, Häuser beschädigt, der Verkehr vielfach unterbrochen.

Retting Schiffbrüchiger. Die Rettungsstation Bremerhaven telegraphirt: Am 23. September sind von dem auf Ruyter-See (Unterweser) gestrandeten Schooner „Jermine“ 7 Personen, darunter Frau und Kind des Kapitäns, durch das Rettungsboot der Station gerettet.

Freude herrscht in Frankfurt. Wie die „Frankf. Ztg.“ schreibt, soll der von einer Reihe von Jahren von Frankfurt a. M. emigrierte Bankier St. Goar der deutschen Effekten- und Wechselbank die Summe von 350 000 Mark zur Begleichung der von ihm hinterlassenen Schulden abermittelt haben. Er sei im Aus-

Kriegsgericht zu Rennes.
Konzerthaus und Variété-Theater
Friedrichshof.

„Gitana“-Zigeunertruppe- und Spezialitäten-Elite-Abende.
Montag und Dienstag:
Familien- und Militär-Vorstellung.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang präz. 8 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Die Direktion.

Auktion.
Regen Bezugs von hier sollen am
Dienstag, den 26. September,
Nachmittags 2 Uhr,
im Hause No. 11, 2
1 Küchenschrank, 1 Kleiderstank,
1 Spiegel, Silber, 1 H. Schrank,
Zellerbohle, 3 Tische, 1 Bettstelle,
3 Lampen, Waschtisch, Waschtisch,
Eimer, Blumenstumpf und verschiedene
sonstige Sachen
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Kauflusthaber ladet freundlich ein

A. Kreth.
Zu vermieten
zum 1. November eine dreizimmerige
Wohnung mit Wasserleitung.
Neue Wiltb. Str. 20.

Für Schneider
passende Gelegenheit zum Erlernen!
Empfehle meines Vaterland, passend
für Werkstoff, an besser Geschäftslage
Wilhelmsbansens. Näheres in d. Exped.
des „Nordd. Volksblattes“.

Gesucht
auf gleich oder später ein Lehrling
für mein Malergeschäft.
Otto Ankeit, Grenzstr. 58.

Zahnarzt W. Kruse
von der Reise zurück.
Bin noch bis **Mittwoch**
den 27. September mit

lebenden Gänsen
(noch 600 Stück)
im **Banter Hof** (F. Schigoda) in Bant am
Markt anwesend.
W. Schmolling aus Pommern.

Gesucht
auf sofort oder 1. November ein Lehrling
für meine Bäckerei und Konditorei.
Wilh. Christian, Ems (Chr.).

Gesucht
auf sofort ein Schuhmachergeselle.
H. Siekmann.

Maschinenstrickerei
wird feuer- und billig angefertigt
Neue Wilhelmsb. Str. 59.

Wilhelmsbav. Begräbniskasse
Hebung der Beiträge
am **Sonntag den 1. Okt. d. J.,**
Nachmittags von 2-5 Uhr, in „Burg
Hohenzollern“ (im Restaurant an der
Marktstraße).

Beiträge sind auszuliefern und
Bezahlungswchsel anzunehmen. Auf-
nahme neuer Mitglieder zu jeder Zeit.
Der Vorstand.

Seebadverein Bant.
Dienstag Abend präz. 8 1/2 Uhr
Versammlung
im Vereinslokal (Sierakowsky).

Die Mitglieder und solche, die ge-
neigt sind, es werden zu wollen, werden
gebeten, zwecks wichtiger Besprechung
pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Verein für Thierschutz und Geflügelzucht
zu Bant.
Mittwoch den 27. September,
Abends 8 1/2 Uhr.

Versammlung
im Vereinslokal (Schigoda).
Der Vorstand.

Ich habe mich hier als **Rechts-**
anwalt niedergelassen.
Bredow, Gerichtsaffessor.

Wir üben die Rechtsanwalts-
praxis gemeinschaftlich aus.
Unsere Bureau befinden sich
Königsstraße 33, beim Bahnhof.

Die Rechtsanwälte
Dr. Balke & Bredow.

Ehrenerklärung.
Die verleumdenden Aussagen, die ich
bei meinen Arbeitsschritten in der Wint-
schmiede über die Herren **Iden** und
Peters gemacht, erkläre ich hiermit
als pure Erfindung.
H. J. Heyen.

Fixer Laufbursche
per sofort gesucht gegen hohen Lohn und
freier Kost. **G. Lammers,** Peterstr. 85.

Streng feste Preise!

Die Eröffnung

Nur gegen Baarzahlung!

unseres in jeder Hinsicht der Neuzeit entsprechenden

Kaufhauses ersten Ranges

für Manufaktur-, Mode- und Seidenwaaren, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren, Möbelstoffe, Gardinen und Teppiche, sowie  Spezial-Abtheilung  für Emaille- und Haushaltungs-Gegenständen findet statt

Dienstag den 26. September cr., Nachmittags 5¹/₂ Uhr.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf für ca. 50 gleichartige Geschäfte sind wir in der Lage, mit Preisen hervorzutreten, die in allen Kreisen bedeutendes Aufsehen erregen werden.

Grundsätze unserer Firma:

 Gute reelle Waaren zu wirklich billigen Preisen abzugeben. 
Grosser Umsatz. — Kleiner Nutzen.

Wir lassen einen kleinen Auszug unseres in jeder Weise reich sortirten Lagers folgen:

Kurzwaaren,

erprobte gute Fabrikate.
Maschinengarn, Fabrikat Kronengarn, anerkannt beste Marke.
Obergarn, 200 Jarbs, Rolle 5 Pf.
Obergarn, 1000 Jarbs, Rolle 23 Pf.
Untergarn, 1000 Jarbs, Rolle 18 Pf.
Obergarn, 200 Jarbs, in allen Farben, Rolle 5 Pf.
Maschinenseide in allen Farben, Rolle 4 Pf.
Häselgarn in allen Farben, Rolle 4 Pf.
Schürzenband, gestreift, Stück 2 Pf.
Roperband, weiß und schwarz, 2 Stüd 5 Pf.
Röhrenband, Brief mit 25 Stüd 1 Pf.
Ringhüte, 3 Stüd 1 Pf.
Schuhknöpfe, Dtd. 1 Pf.
Stahlhaken, Stüd 1 Pf.
Naarnadeln, 3 Paare 2 Pf.
Befenigte, Meter 4 Pf.
Befenigte, prima Qualität, Meter 6 Pf.
Schweißblätter, Paar 5, 9, 14, 28 Pf.
Rostschleifer, Paar 4, 8, 12 Pf.
Zaunenverschlässe, 9 Pf.

Spitzen u. Weisswaaren.

Hemden Spitze, Meter 1, 2, 3, 4, 6, 8 Pf.
Tüll und Spachtelspitze, Meter 7, 12, 14, 19 Pf.
Südenen, Meter von 7 Pf. an.
Kinderhöschen, Stüd 5, 9, 12, 17, 28, 35, 45 Pf.

Strickgarne.

Strickwolle, kräftiger Faden, 10 Gebind 25 Pf., Hollpfund 145 Pf.
Strickwolle, sehr haltbar, 10 Gebind 36 Pf., Hollpfd. 210 Pf.
Strickwolle, vorzügliche Qualität, 10 Gebind 42 Pf., Hollpfund 245 Pf.
Nur bei uns zu haben: Deutsche Wollwolle, weiche dauerhaftes Garn, 10 Geb. 48 Pf., Hollpfd. 280 Pf.
Japherwolle in allen Farben, Lage 7 Pf.
Ungebleichte Hochbaumwolle, Lage 8 Pf.

Woll- u. Strumpfwaaaren.

Tricot-Winter-Handschuhe für Kinder und Damen, Paar von 9 Pf. an bis zu den feinsten.
Kammer-Handschuhe für Herren, gefüttert mit Glacee, Paar 76 Pf.
Glacee-Handschuhe für Damen, 3 u. 4 Knopf lang, Paar 78 Pf., prima Qual. Paar 115, 165, 195, 235 Pf.

Strümpfe.

Reinwollene Japher-Kinder-Strümpfe, Paar 18 Pf.
Schwarze wollene Kinderstrümpfe, Paar von 28 Pf. an.
Schwarze woll. Damenstrümpfe, Paar 29, 38, 47, 58 Pf.
Herren-Soeden, Paar 18, 27, 36, 54 Pf.

Emaille-Waaren, Haushaltungs-Gegenstände, Spielwaaren in größter Auswahl jabelhaft billig.
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gern gestattet.

Kaufhaus J. Margoniner & Co.,

34 Marktstraße 34.

Streng reelle Bedienung!

Jeder Gegenstand wird bereitwillig umgetauscht.

Kleiderstoffe.

Damentuche in allen Farben, doppelte Breite, Meter 39 Pf.
Cheviot, doppeltbreit, reine Wolle, Meter 48 Pf.
Cheviot, reine Wolle, extra schmer, Meter 78, 93, 115 Pf.
Crepe, reine Wolle, in allen Farben, Meter 98, 115, 135 Pf.

Nouveautés.

Hochlegante aparte Muster in überraschender Auswahl.

Schw. Kleiderstoffe.

Reinwollene Cheviots, doppeltbreit, Meter 48 Pf.
Reinwollene gemauerte Stoffe Meter 88, 105, 135 Pf.
Reinwollene Crepe-Stoffe Meter 84, 97, 115, 145 Pf.

Seiden- und Sammet-Besätze.

Atlas in allen Farben, Meter 38, 95 Pf.
Moresine, reine Seide, Meter 185 Pf.
Reiset in allen Farben Meter 88 Pf.
Reisuche in allen Farben Meter 98, 165, 245 Pf.
Gemauerte Seidenstoffe in den neuesten Dessins.

Leinen- und Baumwollwaaren.

Hemdentuch, nur erprobte Marken, Meter 14, 17, 22, 34, 42 Pf.
Halbleinen für Bettdecken, ganze Breite, Meter 48, 79, 94 Pf.
Baumwollene farbrichte Bettzeuge, waschecht, Meter 19, 24, 32, 38 Pf.
Bettkattune, schönste Waare, waschecht, Meter 18, 20, 24 Pf.
Hemdenbarchent, waschecht, Meter 21, 24, 28, 35 Pf.
Kleiderbarchent, aparte Muster, Meter von 26 Pf. an.
Schürzenzeuge, 120 Cm. breit, Meter 38, 48 Pf.

Handtücher.

Handtücher Meter 5, 12, 18, 24, 32, 38, 44 Pf.
Handtücher, abgepökt, Stüd 11, 14, 18, 24 Pf.
Servietten Stüd 18, 25, 35 bis 45 Pf.
Tischtücher Stüd 36, 64, 78, 95, 145, 185 Pf. bis 8 Mt.
Tischtücher Stüd 3, 7, 12 Pf.
Taschentücher für Kinder Stüd von 3 Pf. an.
Taschentücher, rein Leinen, ein halbes Duzend 88 Pf.
Bettdecken, weiß und bunt, Stüd 95, 135, 195 Pf.

Futterstoffe.

Wase, schwarz, weiß, grau, Meter 14, 18 Pf.
Rochfutter, grau und schwarz, Meter von 14 Pf. an.
Zaunenfutter Meter von 21 Pf. an.
Zaunenfutter, doppelseitig, Meter 28 Pf.

Korsetts.

Wir führen nur taubellos gutübende Facens aus besten Stoffen, für Damen Stüd 58, 73, 95, 135 bis zu den elegantesten Fischbeinstreifen.

Gardinen.

Juggardinen, Meter 5 Pf.
Zalugardinen, mit Band eingest, Meter 16, 18, 21, 24 Pf.
Zalugardinen, abgepökt, Meter, von 125 Pf. an.
Spachtel-Kouleur in schönsten Dessins, von 185 Pf. an.
Kouleurstoffe, glatt und gestreift, enorm billig.

Teppiche.

Große Germania-Teppiche, Stüd 348 Pf.
Salon-Plüsch-Teppiche, Stüd 475, 580, 730 Mt.
Prima Kaminher-Teppiche, Stüd 975, 1325, 1850 Pf.
Plüsch-Bettvorlagen, Stüd 38, 48, 75, 125 Pf.
Läuferstoffe von 18 Pf. an.

Tischdecken.

Tischdecken mit Schur und Quasten, Stüd von 145 Pf. an.
Mohair-Plüsch-Tischdecken, Stüd 5, 75, 6, 95 bis 25 Mt.

Wäsche u. Schürzen.

Grüßlingshemden, Stüd 8, 12, 16 Pf.
Grüßlingshöschen, Stüd 19 Pf.
Damen-Taghemden aus Hemdentuch mit Spitze, Stüd 57 Pf.
Damenhemden mit Handstickerei, 125, 168, 275 Pf.
Damen-Nachhaken, bunt 69 Pf., weiß 78, 95, 118 Pf.
Herrenhemden in Hemdentuch u. Halbleinen, St. v. 85 Pf. an.

Schürzen.

Kinder-Hängeschürzen, Stüd von 8 Pf. an.
Mädchen-Schürzen, Stüd von 38 Pf. an.
Damen-Ländelschürzen, Stüd von 8 Pf. an.
Nichtschürzen für Damen von 58 Pf. an.

Normal-Wäsche.

Normalhemden für Knaben u. Herren, Stüd von 58 Pf. an.
Normalhosen für Knaben und Herren, Stüd von 65 Pf. an.
Normal-Unterjacken in allen Preislagen.

Herren-Artikel.

Stief- und Klappstiefel für Herren, Stüd von 14 Pf. an.
Reinleinenen Anzugen für Herren, Stüd von 23 Pf. an.
Wamsketten, Vorhemden, Oberhemden in tollerster Auswahl, zu enorm billigen Preisen.

Herren-Shlipse

in allen erdenklichen Qualitäten und wunderbaren Mustern, Stüd von 3 Pf. an.
Sohlenträger für Knaben u. Herren, St. 19, 38 bis 250 Pf.

Schirme.

Damen- und Herren-Regenschirme, von 88 Pf. an.
Damen- und Herren-Blaischirme, von 235 Pf. an.